

Rollstuhlbasketball 1. Bundesliga: St.Vith gehen in Lahn-Dill baden

# Rollerbulls wurden Grenzen aufgezeigt

**Die Rollstuhlbasketballfreunde aus St.Vith traten am vergangenen Samstag voller Euphorie die Reise nach Mittelhessen an, um gegen den derzeitigen Spitzenreiter aus Lahn-Dill möglichst erfolgreich in die Rückrunde zu starten. Am Ende jedoch blieb es bei einem hinsichtlich des Ergebnisses wenig glanzvollen Betriebsausflug, unterlagen die Rollerbulls dem RSV doch haushoch mit 37:75.**

Zu keinem Augenblick der Partie war die Führungsposition der Gastgeber ernsthaft gefährdet, so dass den belgischen Vertretern in der 1. Deutschen Bundesliga deutlich die Grenzen aufgezeigt wurden. Für den RSV Lahn-Dill sicherlich ein perfekter Start in die Rückrunde, in der neben dem Meistertitel ebenfalls der Pokalsieg angestrebt wird.

Vor rund 600 Zuschauern, darunter auch eine laut- und mitgliederstarke Delegation aus der Büchelmetropole, liefen Lahn-Dills Topscorer Michael Paye und Peter Richard in der Wetzlarer August-Bebel-Sporthalle zu wahrer Glanzform auf. Das war schon eine Klasse für sich und die Tatsache, dass es sich beim RSV Lahn-Dill um ein reines Profiteam handelt, machte sich ebenfalls sehr stark bemerkbar. Die Spielabläufe waren halt besser, das Kombinationspiel funktionierte blind und auch in der Defensive wussten die Gastgeber vollends zu überzeugen.

Auch Wetzlars Trainer Nicolai Zeltinger zeigte sich von der bestechenden Rückrun-

denform seiner Mannschaft angetan: »In der Verteidigung haben wir einmal mehr gezeigt, dass die beste Defensive der Liga in Wetzlar gespielt wird.« Allerdings machte der Erfolgscoach in der Offensive seine Mannschaft noch einige Unzulänglichkeiten aus. Vor allem von der Freiwurflinie wurde die fehlende Routine nach der Winterpause deutlich. »Die Winterpause und das Engagement unserer immer wieder enorm belasteten Nationalspieler sind die Gründe für unsere schwache 42%-Trefferrate von der Linie«, so Zeltinger.

**Lahn-Dill  
Rollerbulls 75:37**

Das erste Viertel verlief äußerst attraktiv, wobei Peter Dries den Gast aus St.Vith nach wenigen Sekunden mit 2:0 in Führung brachte. Doch dieser Auftakt entpuppte sich als Strohhalm, übernahmen die Wetzlarer die Kontrolle und ließen sowohl in der Defensive als auch in der Offensive nichts anbrennen. Lahn-Dill spielte sich in dieser Phase bereits einen beruhigenden Vorsprung heraus. Die Rollerbulls zeigten sich in dieser Phase sehr beeindruckt und verschafften sich erst durch einen Dreier von Stefan Veithen in der 7. Spielminute erneutes Selbstvertrauen. Vor allem Samir Bader zeigte in der Schlussphase des Auftaktviertels seine Klasse. Der sonst spielstarke und erfahrene Juan Bernal biss sich hingegen die Zähne gegen Kapitän Joey Johnson aus.

In der Offensive wuchs der Kanadier Richard Peter, der



Für die St.Vith gab es beim Spitzenreiter nichts zu holen.

Foto: Steffen Baer

nicht nur mit 25 Zählern zum Topscorer avancierte, regelrecht über sich hinaus. Drei Assists und eine Trefferquote von 71% unterstrichen seine Leistung.

Stefan Veithen, Frederic Roloux, Juan Bernal und auch der Lahn-Diller Topscorer Richard Peter mussten vorzeitig wegen fünf persönlicher Fouls das Spielfeld verlassen. Da den Gästen aus St.Vith, bedingt

durch das Klassifizierungssystem, nun die entsprechenden Wechseloptionen fehlten, musste das Team von Martial Paulus in den letzten Spielminuten sogar mit nur vier Spielern auf dem Feld auskommen. Dies quitierte der Tabellenführer kaltschnäuzig mit einem 13:0-Lauf binnen fünf Spielminuten zum 75:37-Endstand.

»Wir brauchen uns ob unse-

rer Leistung nicht zu schämen und können vor allem auf eine solide Defense für das Spiel gegen den Tabellenzweiten aus Zwickau aufbauen. Abgesehen von den unglücklichen Treffern gegen Spielende haben wir nicht so viele Körbe zugelassen. Eine Niederlage mit 15 bis 20 Punkten Unterschied hätte der Leistung sicherlich eher entsprochen. Vor allem angetan sind wir von der Be-

geisterung unserer Fans, die mit 50 Personen lautstark in Wetzlar feierten. Diese organisierte Fahrt nach Auswärts-spielen schreit demnach quasi nach einer Wiederholung«, meinte Stefan Veithen zufrieden.

## Gegen Zwickau

Am kommenden Samstagabend um 20 Uhr empfangen die Rollerbulls den Tabellenzweiten aus Zwickau zum ersten Rückrundenspiel im neuen Jahr in St.Vith. Zwickau hat nur erstaunlich knapp gegen Hamburg siegen können, so dass eine Überraschung durchaus möglich ist. »Wir haben den Heimvorteil klar auf unserer Seite. Wenn Zwickau taktisch und auch spielerisch schwächelt, werden wir sicherlich versuchen zuzuschlagen, um unser Ziel, das Erreichen der Playoffs, zu untermauern«, meinte der Pressesprecher der Bulls. Bereits um 17 Uhr tritt die zweite Mannschaft der Rollerbulls in der ersten Nationaldivision gegen das zweite Team der Silverspokes Gent an. Der Tagespreis für beide Spiele beträgt 3€. (gh)

## NAMEN - FAKTEN

**RSV Lahn-Dill:** Richard Peter (25), Michael Paye (23), Joey Johnson (10), Patricia Cisneros (4), Dirk Köhler (4), Marco Zwerger (4), Felix Schell (2), Gesche Schünemann (2), Thomas Gundert (1), Kai Gerlach, Jan Kampmann

**Rollerbulls:** Samir Bader (17), Frederic Roloux (6), Christoph Paasch (5), Stefan Veithen (3/1 Dreier), Lorenzo Botterberg (2), Peter Dries (2), Mou-nir Mojoud (2), Juan Bernal.

## Klub zog Saisonbilanz

# Arte filmt Minigolfklub Eupen

Der deutsch-französische Fernsehsender Arte wird dieses Wochenende bei der Wintermeisterschaft des Eupener Minigolfklubs im Ketteniser Sportzentrum vertreten sein und eine Reportage über diesen Sport drehen.

Die diesjährige Eupener Wintermeisterschaft findet in diesem Jahr nicht mehr im Capitol statt, sondern ist zum Ketteniser Sportzentrum umgezogen.

Der Eupener Klub zog kürzlich Bilanz seiner abgelaufenen Saison. Trotz der Abgänge der Leistungsträger Pascal Hansen (nach Hardenberg/Deutschland) und Jean-Pierre Jacob (Gembloux) konnte die 1. Eupener Mannschaft zumindest theoretisch bis zur letzten Meisterschaftsbegegnung vom Landestitel träumen. Letztendlich belegten Michael Petit (468 Schlag für jeweils drei Runden auf den sechs Plätzen), Johann Spinnoy (525), Michael Mockel (531), Erwin Hansen (534), Régine Payen (538) und Eric Willems (577) den 3. Platz hinter Gembloux und Meister Esneux.

In der 2. Division erreichten Jules Scailquin, Detlef Wagner,

Lucie Betsch, Freddy d'Argent und Heinz Evers ebenfalls den 3. Platz, obschon das Wertungssystem das Eupener Team stark benachteiligte.

Effektiv ist es so, dass in 2009 in der 2. Division unabhängig von der Anzahl Spieler einer Mannschaft die vier besten Ergebnisse berücksichtigt wurden und die 2. Eupener Mannschaft immer nur mit einem Minimalaufgebot von vier Spielern antreten konnte...

Der für Eupen startende Brüsseler Eric Willems holte auf den drei Wertungsplätzen Gembloux, Namur und Rozemaai etwas überraschend den Titel in der Herren-B-Klasse. Erwin Hansen wurde in dieser Kategorie Dritter. Bei den Damen-B erreichte Lucie Betsch den 3. Platz. Bei den Herren A holte der in Deutschland aktive Eupener Carsten Mertens den Titel und bei den Damen A die Antwerpenerin Greta Janssens.

In diesem Jahr konnten immerhin zwei belgische Vertreter die Ausscheidungsrunden der Europameisterschaft erreichen. Nach hervorragenden Ergebnissen in den Vorrunden schieden Jean-Pierre Jacob

(20. nach den Vorrunden) und Greta Janssens (3. Platz nach den Vorrunden) allerdings in der ersten k.o.-Runde aus. Erwin Hansen (43.) und Régine Payen (26.) konnten in diesem Jahr sicherlich nicht ganz mit ihrem Abschneiden zufrieden sein.

Da im Gegensatz zu den Senioren keine belgischen Vertreter bei den Europameisterschaften der Damen und Herren in Odense am Start waren, verloren alle belgischen Spieler in der aktuellen Weltrangliste deutlich an Boden. Bei den Herren liegt der Ketteniser Pascal Hansen als erster Belgier auf Platz 157. Einzige Vertreter des MGC Eupens sind Johann Spinnoy und Michael Petit auf Platz 342 und 369. Bei den Damen wird keine Belgierin mehr in der Weltrangliste geführt.

Augrund der deutlichen Leistungssteigerung im letzten Jahr sowie seiner gewohnten Mannschaftsdienlichkeit und sehr positiven Einstellung wählten die Mitglieder des MGC Eupen bei der Generalversammlung Detlef Wagner zu seinem Sportler des Jahres 2009.

## MINI-GOLF ERGEBNISSE

# Ergebnisse der Eupener Turniere in 2009

WINTERMEISTERSCHAFT (Januar):			
<b>Herren:</b>	1. Carsten Mertens (Bergisch Land)	78 Schläge für 4 Runden	
	2. Raimund Hoch (Kerpen)	81	
	3. Pascal Hansen (Hardenberg)	81	
<b>Damen:</b>	1. Blauen Cornelia (Hilden)	91 Schläge für 4 Runden	
	2. Régine Payen (Eupen)	92	
	3. Catherine Massem (Bergisch Land)	93	
<b>Jugendliche:</b>	1. Michael Thewys (Bergisch Land)	89 Schläge für 4 Runden	
	2. Xavier Régimont (Esneux)	94	
	3. Jason Cappe (Gembloux)	98	
ASSE-TURNIER (März):			
	1. Pascal Hansen (Hardenberg)	62 Asse in 5 Runden	
	2. Erwin Hansen (Eupen)	61	
	3. Jean-Pierre Jacob (Gembloux)	58	
MARATHON-TURNIER (Mai):			
	1. Greta Janssens (Rozemaai)	146 Schläge für 6 Runden	
	2. Pascal Hansen (Hardenberg)	150	
	3. Jean-Pierre Jacob (Gembloux)	152	
INTERNATIONALES MEISTERSCHAFTSTURNIER (Juli):			
<b>Herren:</b>	1. Pascal Hansen (Hardenberg)	68 Schläge für 3 Runden	
	2. Mertens Carsten (Bergisch Land)	72	
	3. Alain Urbain (Malonne)	72	
<b>Senioren 1:</b>	1. Claude Pomerell (Luxemburg)	71 Schläge für 3 Runden	
	2. Erwin Hansen (Eupen)	72	
	3. Peter Höpner (Hardenberg)	73	
<b>Senioren 2:</b>	1. Jean-Pierre Jacob (Gembloux)	77 Schläge für 3 Runden	
	2. Jules Scailquin (Eupen)	77	
	3. Heinz Donsbach (Bergisch Gladbach)	87	
<b>Damen:</b>	1. Catherine Massem (Bergisch Land)	82 Schläge für 3 Runden	
	2. Laurence Spinnoy (Gembloux)	105	
	3. Joy Inpheng (Eupen)	126	
<b>Seniorinnen 1:</b>	1. Greta Janssens (Rozemaai)	68 Schläge für 3 Runden	
	2. Régine Payen (Eupen)	77	
	3. Béatrice Jacob (Gembloux)	89	
<b>Seniorinnen 2:</b>	1. Mathilda Schrauwen (Rozemaai)	108 Schläge für 3 Runden	
	2. Suzanne Mattelé (Rozemaai)	109	
<b>Jugendliche:</b>	1. Michael Thewys (Bergisch Land)	76 Schläge für 3 Runden	
	2. Lara Hennies (Bad Nenndorf)	155 Schläge	
<b>Mannschaften:</b>	1. Hardenberg	314	
	2. Eupen I	321	
	3. Eupen II	346	
KLUBMEISTERSCHAFT:			
	1. Pascal Hansen	118 Schläge für 5 Runden	
	2. Erwin Hansen	136 Schläge für 5 Runden	
	3. Christian Bierfeld	139 Schläge für 5 Runden	

## DER STELLENMARKT

IM GRENZ-ECHO

IMMER SAMSTAGS - IMMER EIN ERFOLG!

WERBEN ...

... SO ERFOLGREICH WIE NIRGENDWO,  
**GRENZ-ECHO**